

## „Köner durch Er-fahrung“ in Würzburg

Die Verkehrswachten in Bayern haben sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Anteil der bei Verkehrsunfällen Verletzten oder sogar getöteten jungen Menschen zu senken.

- 20 % aller Verkehrstoten in Unterfranken in 2014 waren zwischen 18 und 24 Jahre alt.
- 17 % aller Verletzten in Unterfranken in 2014 waren zwischen 18 und 24 Jahre alt.
- 59 Verkehrstote insgesamt, davon 12 junge Menschen.
- 6516 Verletzte insgesamt, davon 1106 junge Menschen.

(Quellen: Verkehrsstatistik des Polizeipräsidiums Unterfranken für das Jahr 2014)

Zahlen, die zum Handeln zwingen! Seit Beginn der Aktion „Köner durch Er-fahrung“ 1984 haben die Verkehrswachten in Bayern über 448.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Fahrfertigkeitstraining ermöglicht, bei dem sie ihr Gefahrenbewusstsein schärfen konnten und die Grenzen ihres Könnens und die physikalischen Grenzen beim Autofahren hautnah „er-fahren“ konnten. Studien haben belegt, dass die Teilnehmer an diesen Fahrtrainings im Vergleich zu gleichaltrigen Nichtteilnehmern wesentlich seltener an Verkehrsunfällen beteiligt sind!

Im vergangenen Jahr wurden durch die Verkehrswacht Würzburg in Würzburg bei 30 Halbtageskursen mit insgesamt 360 Teilnehmern junge Menschen angeleitet, vernünftig und angepasst zu fahren. Die Teilnehmer kamen aus der Stadt und dem Landkreis Würzburg sowie dem Landkreis Main-Spessart.



*vlr.: Eingerahmt von den Absolventen- freuen sich über den Scheck: Dr. Adolf Bauer, Bürgermeister von Würzburg, Sparkassengebietsdirektor Manfred Heuer, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Geschäftsführer Reiner Mader, Stellv. Landrätin Karen Heußner und Dr. Dieter Aufderhaar, Vorsitzender der Verkehrswacht Würzburg*

Dazu waren neben der Fa. Brose aus Würzburg, die freundlicherweise regelmäßig einen Fahrtrainingsplatz zur Verfügung stellt, auch die Sparkasse Mainfranken in Würzburg durch ihre finanzielle Unterstützung mit 4650 Euro aus dem PS-Sparen behilflich, dass diese Trainings für die jungen Menschen kostenlos angeboten werden können. Auch im Jahr 2015 wird die Verkehrswacht Würzburg e.V. Kurse für junge Fahranfänger unter dem Motto „Köner durch Er-fahrung“ an-

bieten. Die Teilnahme wird weiterhin kostenlos sein, Anmeldungen sind per E-Mail unter „verkehrswacht.wuerzburg@web.de“ oder auf der Internetseite „www.verkehrswacht-wuerzburg.de“ jederzeit möglich.

Die Auftaktveranstaltung für die Saison 2015 mit Herrn Regierungspräsident **Dr. Paul Beinhofer** fand am Samstag, 28. März 2015, 11.00 Uhr, auf dem Parkplatz der Firma Brose in der Werner-von-Siemens-Straße in Würzburg statt.

## Deutsche Verkehrswacht zieht positive Bilanz für 2014

Im Jahr 2014 führten die örtlichen Verkehrswachten 8.200 Veranstaltungen durch und erreichten 2,7 Millionen Menschen. Aufgewendet haben sie dafür rund 204.000 ehrenamtliche Stunden.

„Mit dieser Bilanz für 2014 knüpfen unsere örtlichen Untergliederungen an die Erfolge der Vorjahre an und steigern sie weiter“, so Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und Bundesminister a.D.

## INFORMATION AM RANDE

### > Alkoholisiert Rad fahren: Diese Grenzen gelten, diese Strafen drohen

Im Vorfeld des 53. Deutschen Verkehrsgerichtstages wurde darüber diskutiert, ob verschärfte Promillegrenzen für Radfahrer notwendig sind.

Die Deutsche Anwaltsauskunft zeigt, welche Grenzen derzeit bestehen und welche Strafen alkoholisierten Radlern drohen. Wer stark alkoholisiert sein Fahrrad nutzt, riskiert massive Strafen. Bei einer Blutalkoholkonzentration von mindestens 1,6 Promille gilt die absolute Fahruntauglichkeit. „Hier drohen zwei Punkte in Flensburg, zirka ein Monatsnettoeinkommen als Geldstrafe und zusätzlich die Anordnung einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU)“, erklärt Rechtsanwalt Swen Walentowski, Sprecher der Deutschen Anwaltsauskunft. Zudem wird Strafanzeige gestellt, denn beim alkoholisierten Radfahren handelt es sich nicht um eine Ordnungswidrigkeit – sondern eine Straftat.

Mit Ausnahme der MPU drohen die aufgeführten Strafen allerdings bereits bei geringeren Promillewerten – nämlich dann, wenn der Fahrradfahrer den Verkehr gefährdet oder gar einen Unfall verursacht. Dies ist bei einem Wert von 0,3 bis 1,6 Promille der Fall. „Allerdings muss die Polizei in diesem Fall nachweisen, dass das Fehlverhalten auf den alkoholisierten Zustand zurückzuführen ist“, sagt Walentowski.

Und das sei gar nicht so einfach. „Normalerweise werden Fahrten von 0,3 bis 0,5 Promille nicht weiter geahndet, da es für die Behörden schwierig ist zu beweisen, dass etwaiges Fehlverhalten im Straßenverkehr aufgrund des alkoholisierten Zustands geschehen ist“, so Walentowski. Je geringer der Alkoholgehalt im Blut sei, desto schwieriger sei es, diesen Nachweis zu erbringen.

Quelle: (Deutsche Anwaltsauskunft, tc)

Die DVW führt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bundesweite Zielgruppenprogramme durch. Angefangen mit Verkehrserziehung in Kindertagesstätten über Veranstaltungen mit jungen Fahrern bis zu Angeboten für Senioren werden alle Altersgruppen abgedeckt. Thematisch richtet sich die Arbeit an Fußgänger, Radfahrer, Motorrad- und Autofahrer. Darüber hinaus ist die DVW auf Messen und öffentlichen Veranstaltungen präsent, bietet bundesweit Fahrsicherheitstrainings für Motorrad-, Pkw- und Nutzfahrzeugfahrer an und kooperiert mit Partnern aus der Wirtschaft.

„Allein mit den Programmen, die unsere Ehrenamtlichen für das Bundesverkehrsministerium umsetzen, erreichten wir im vergangenen Jahr 1,75 Millionen Menschen deutschlandweit“, so Prof. Bodewig. „Die Reichweite unserer anderen Projekte und Aktionen eingeschlossen, hat unsere Arbeit 2014 rund 2,7 Millionen Menschen erreicht.“

Die Verkehrswachten vor Ort zählen rund 60.000 ehrenamtlich Tätige. Sie sind in 620 Orts-, Gebiets- und Kreisverkehrswachten organisiert. Wer sich

ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich über die jeweilige Verkehrswacht vor Ort oder bei der Landesverkehrswacht informieren.

Weitere Informationen: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/landesverkehrswachten.html>

## Plakataktion



März / April 2015

### Terminankündigungen

**Jahreshauptversammlung der DVW**  
am 29./30. Mai 2015 in Frankfurt am Main

#### Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen 2015:

Oberfranken	24.10.2015	Coburg
Oberpfalz	26.09.2015	Schwarzenfeld
Unterfranken	17.10.2015	Miltenberg
Niederbayern	31.10.2015	Simbach/Pfarrkirchen
Schwaben	14.11.2015	Augsburg
Oberbayern	10.10.2015	Neuburg-Donau
Mittelfranken	07.11.2015	Weißenburg

#### Bezirksentscheide Schülerlotsenwettbewerb 2015

Oberbayern	03.07.2015	GVW Schongau
Niederbayern	19.06.2015	KVW Kelheim
Oberpfalz	03.07.2015	Bodenwöhr
Oberfranken	20.05.2015	KVW Kronach
Mittelfranken	17.04.2015	GVW Altdorf-Feucht
Unterfranken	12.06.2015	GVW Bad Königshofen
Schwaben	26.06.2015	Neu-Ulm

# „Sicher unterwegs“ – Mobilität älterer Verkehrsteilnehmer

Die Mobilität älterer Verkehrsteilnehmer wird weiter zunehmen, die demografische Entwicklung spricht eine deutliche Sprache. Mobilität ist keine Zwangerscheinung, sondern ein Grundrecht auf Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, das es zu schützen gilt. Ende November 2014 führte die Bundesanstalt für Straßenwesen eine internationale Konferenz mit 148 Teilnehmern aus 21 Staaten zu diesem Themenkomplex durch. Die Präsentationen und Referate bestätigten die bisherigen Einschätzungen. Wir sind mit der individuellen Unterstützung zu Fragen der Mobilität auf dem richtigen Weg. Der freiwillige Gesundheitscheck wird als zielführend eingeschätzt, die Beratung durch die Ärzte, insbesondere durch Hausärzte, ist durchaus noch ausbaufähig. Vorhandene Ängste vor Mobilität müssen genommen und hilfreiche, individuelle Strategien für alle Lebensbereiche erarbeitet werden, damit Mobilität weiterhin ein Genuss im Alter bleibt. Dies wird unsere Aufgabe, nicht nur für 2015, sondern für die kommenden Jahre. Dies ist die Aufgabe, der Sie sich

gestellt haben und die wir versuchen werden, mit all unseren Möglichkeiten tatkräftig zu unterstützen. Der Praxisbaustein Radfahrer/Pedelec-fahrer ist in der Umsetzung und es werden besondere Hilfen für die Auswahl und Einstellung von Rollatoren zur Verfügung stehen.

Quelle: DVR-Moderatoren - Info zum Seniorenprogramm 17/2014 – Herausgeber und Bezug über DVR, 53229 Bonn)

**Rechtshinweise und aktuelle Infos:** Rückgabe eines freiwillig abgegebenen Führerscheins. Die freiwillige Abgabe eines Führerscheins z.B. bei der Polizei beinhaltet nicht zwingend auch gleichzeitig den Entzug der Fahrerlaubnis. Im vorliegenden Fall hatte eine Frau ihren Führerschein der Polizei freiwillig übergeben, da sie sich krank fühlte. Zu einem späteren Zeitpunkt forderte sie ihren Führerschein wieder zurück. Die Forderung war nach Ansicht des VG Hamburg rechtens. Die Fahrerlaubnis hatte durchgängig weiter bestanden.

Quelle: VG Gelsenkirchen Beschl. v. 24.04.14; Az. 15E521/14; Rechtslupe v. 10.02.2015, Info Polizei NRW Münster 13.02.2015.

## Medikamenteneinnahme und Fahrbeeinträchtigung

Eine amerikanische und eine niederländische Studie haben ergeben, dass 90 Prozent der älteren Verkehrsteilnehmer verschiedenartige Medikamente einnehmen, zwei Drittel davon sogar mehr als eine. Frauen nehmen zwar häufiger diese medizinischen Mittel ein, sind aber im Verhältnis zu den Männern dann auch eher geneigt, das Auto stehen zu lassen.

Quelle: Verkeersnet v. 20.10.14, Info Polizei NRW Münster 16.01.2015.

## Fahrradhelm verhindert keinen Unfall – rettet aber Leben

Das Tragen eines Fahrradhelmes hat noch keinen Unfall verhindert, aber schon diverse Leben gerettet. 95 % aller getöteten Radfahrer trugen keinen Helm, so das Ergebnis einer im Auftrag der UDV durchgeführten Studie. Während die Tragequote bei den Erwachsenen bei etwa 15 % liegen soll, kann man feststellen, dass in diesem Bereich diese Bevölkerungsgruppe von den Kindern sich was abschauen könnte, darüber hinaus von diesen was lernen könnte: Bei den Kindern beträgt die Helmtragequote über 75%.

Quelle: t-online v. 13.10.14; UDV Analyse, Info Polizei NRW Münster 16.01.2015.

Klaus-Dieter Zerwes, Projektleiter

# Joint oder Führerschein?

Der Führerschein hat für Jugendliche eine hohe Bedeutung. Er steht für Erwachsensein, Unabhängigkeit und Mobilität. Informationen über die Konsequenzen in Bezug auf den Erwerb oder den Verlust einer Fahrerlaubnis bei Bekanntwerden eines Cannabiskonsums können bei jugendlichen Auswirkungen auf die Motivation zum Cannabiskonsum haben. Das Faltpapier im Scheckkartenformat mit Flip-Effekt wurde nach einer Vorlage der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen erstellt und enthält alle wichtigen Informationen zum Thema Führerschein und Cannabis. Durch den Flip-Effekt, der zwischen dem Bild eines Joints und eines Führerscheins wechselt, wird neben der

kognitiven Auseinandersetzung über den optischen Effekt auch ein emotionaler Reiz zu den Konsequenzen des Cannabiskonsums gesetzt. Herausgeber ist die Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Fasaneriestr. 17, 80636 München, info@aj-bayern.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bayern.jugendschutz.de. Dort kann das Faltpapier kostenfrei bestellt werden, nur die Versandkosten werden berechnet. Die maximale Abgabemenge beträgt 50 Exemplare.



## Aktuelles aus der JUGENDARBEIT

### Tausende Stunden für die Verkehrswacht geleistet

*Zwei Coburger Verkehrskadetten sind seit zehn Jahren aktiv dabei*

Zwei besondere Jubiläen konnte die Coburger Verkehrswacht Anfang des Jahres feiern: **Theresa Kräußlein** und **Tobias Rothaug** gehören seit nunmehr zehn Jahren den Verkehrskadetten Coburg an. „Das ist ein stolzes Jubiläum“, sagt stellv. Vorsitzender **Sebastian Straubel**. „Beide sind und waren nicht nur „normale“



stellv. Vorsitzender und Ehrenverkehrskadett Sebastian Straubel, die Jubilare Theresa Kräußlein und Tobias Rothaug, sowie Vorsitzender und Ehrenverkehrskadett Udo Skrzypczak; Bild: Wolfgang Desombre

Verkehrskadetten, sondern haben sich von Beginn an in zahlreichen Positionen eingesetzt“, so Straubel weiter. Theresa Kräußlein und Tobias Rothaug kamen im Jahr 2004 zur Jugendverkehrswacht in Coburg. Sehr schnell engagierten sie sich auch im Vereinsleben. Beide waren Gruppensprecher und kümmerten sich um die

Organisation von Einsätzen, Veranstaltungen und Freizeitangeboten. Für die Verantwortlichen waren Beide immer eine große Unterstützung. Theresa Kräußlein wurde schließlich im Jahr 2007 zur Jugendsprecherin gewählt und hatte dieses Amt länger inne als jeder andere in dieser Position. Hierbei war sie das Sprachrohr für alle Belange der Jugendlichen und somit auch ein Bindeglied in den Vorstand der Verkehrswacht Coburg hinein. Die Organisation von Freizeitaktivitäten gehörte nun zu ihrer Hauptaufgabe. In ihrer fünfjährigen Amtszeit hat Theresa den Jugendverband der Coburger Verkehrswacht ein großes Stück nach vorne gebracht – durch neue Ideen und Konzepte. So entwickelte sie unter anderem – gemeinsam mit ADFC und Verkehrserziehern – das Programm „Fit for Bike“, welches im Coburger Ferienprogramm angeboten wurde. Auch neue Freizeitkonzepte, wie zum Beispiel die jährliche Städtefahrt, waren ihre Idee. Theresa Kräußlein ist seit 2013 nun Schriftführerin im Verkehrswacht-Vorstand. Gemeinsam mit Sebastian Straubel tritt sie die Kreisverkehrswacht auch in der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der DVW. Tobias Rothaug wurde schließlich im Jahr 2008 zum Gesamteinsetzleiter ernannt und war damit für alle Einsätze der Verkehrskadetten verantwortlich. Seine Hauptaufgaben bestanden in

der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Umzugsabsperungen oder Parkplatzdiensten. Hierbei galt es Tausende ehrenamtliche Stunden der jungen Verkehrshelfer pro Jahr zu koordinieren. Im Jahr 2014 löste er schließlich Sebastian Straubel als Jugendleiter ab. Er hat nun die Hauptverantwortung in der Jugendgruppe inne und ist der direkte Ansprechpartner für alle Belange der Verkehrskadetten im Verkehrswacht-Vorstand. Auch die Organisation von Ausbildungen oder die Vorbereitung von Infoständen – gemeinsam mit dem Mutterverein – gehört zu seinen Aufgaben. Mittlerweile sind Beide auch in Verkehrswacht-Aktionen sehr aktiv. „An beiden Jubilaren sehen wir, dass die Intention unserer Jugendarbeit, nämlich Jugendliche in die Verkehrswacht-Arbeit zu integrieren, in Coburg perfekt aufgeht“, sagt Sebastian Straubel. „Theresa und Tobias haben in zehn Jahren tausende Stunden für das Ehrenamt Verkehrswacht geopfert“, so Vorsitzender **Udo Skrzypczak**. „Das ist gerade in jungem Alter nicht selbstverständlich, weil sich bei Jugendlichen das Umfeld, die Aufgaben und die Interessen oftmals schnell ändern“, so Skrzypczak weiter. Trotz Berufs- und studentischer Ausbildung haben Theresa und Tobias der Verkehrswacht die Treue gehalten. „Ohne die Beiden wäre Vieles in unserem Verein nicht umsetzbar gewesen, Woche für Woche meistern Theresa und Tobias zahlreiche Aufgaben für die Verkehrswacht“, sagt Sebastian Straubel.

## VERKEHRSWACHTEN AKTIV

### Kreisverkehrswacht Coburg e.V.

*Bussicherheitsaktion*

Mit tatkräftiger Unterstützung der Verkehrserziehung der Kreisverkehrswacht Coburg e.V. und der Polizeiinspektion Coburg veranstaltete die

Siegfried-Möslein-Grundschule am Montag, den 9. Februar 2015 einen Verkehrssicherheitstag. Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-4

wurden hierbei sowohl von Verkehrswachtlern, Polizeibeamten, als auch von Lehrkräften durch die einzelnen Stationen geführt und bekamen anschaulich und kindgerecht vermittelt, wie man sich im Bus und an der Haltestelle verhält.

Station 1 simulierte das Warten an der Haltestelle, das Anfahren des Busses und dessen Schwenkbereich. An der 2. Station wurde in einer Gefahr-Bremsübung die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes an Dummies veranschaulicht und das geordnete Einsteigen geübt. Diese Einstiegsübung konnten die Schüler und Schülerinnen in der Station 3 nochmals vertiefen. In der 4. Station ging es um die Wahrnehmung und das konzentrierte Arbeiten unter Lärmbelastung, die den Schülern das schwierige Arbeiten eines Busfahrers verdeutlichen sollte. Abschließend konnten die Kinder nochmals in einem Film ihre Erfahrungen zum

„toten Winkel“ Revue passieren lassen. Das große Engagement der Polizeibeamten, der Verkehrswacht, der Lehrkräfte und Mitarbeiter der Firma Hügler-Busreisen, garantierten den Kindern einen spannenden und interessanten Vormittag, den sie sicher in Erinnerung behalten werden. Sie hatten nicht nur viel Spaß und Freude daran die einzelnen Stationen zu durchlaufen, sondern nahmen viel Neues und Wissenswertes mit. Herzlichen Dank an das Team der Verkehrserzieher der PI Coburg und Herrn Thorsten Krauß von der Kreisverkehrswacht Coburg für die tolle Organisation und Ausführung

## Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

### Schulweghelfer aus Somalia

Die Ebersberger Schulweghelfer haben tatkräftige Unterstützung bekommen. **Ahmed** und **Imaan** aus Somalia sind jetzt täglich für einen sicheren Schulweg in Ebersberg im Einsatz.



Die Idee kam von MdL **Doris Rauscher** (SPD), langjährige Organisatorin der Ebersberger Schulweghelfer. Sie ist froh, dass die beiden ihr Team in Ebersberg ergänzen werden. „Im Rahmen eines Austausches mit dem Helferkreis Asyl in Ebersberg ist die Idee entstanden, interessierte Asylbewerber als Schulweghelfer einzusetzen. „Ich bin als Organisatorin der Schulweghelfer auch froh, Verstärkung zu bekommen,“ so Doris Rauscher. Sie kümmerte sich um alles Organisatorische und um die erforderliche Schulung durch die Verkehrserzieher in der Polizeiinspektion Ebersberg. Die Kreisverkehrswacht Ebersberg steuerte die nötige Ausrüstung mit Schutzwesten und Kellen bei. Jetzt sind die beiden täglich an der Eberhardstraße und Pfarrer-Bauer-Straße in Ebersberg im Einsatz zusammen mit einem bereits erfahrenen Schülerlotsen. Zur Nachahmung empfohlen, denn Asylbewerber gibt es jetzt in fast jeder Kommune.

Quelle: Text und Foto: Otto Hartl KVW Ebersberg e.V.

Bild links:

vl: EPHK Stefan Haschke, Jan Freese, Christine Pfaff und Matthias Kleren

## Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V.

### Bayernwerk unterstützt Schülerlotsen im Landkreis Bad Kissingen

Die Hälfte aller Schülerlotsen und Schulweghelfer Deutschlands ist in Bayern im Einsatz. Über 30.000 ehrenamtliche Schulweghelfer, Schülerlotsen, Schulbusbegleiter und Schulbuslotsen helfen im Freistaat mit, den Schulweg sicher zu gestalten. Die bayerischen Schulwegdienste werden neben den jeweils zuständigen Kommunen auch von der Landesverkehrswacht Bayern und der Bayernwerk AG mit moderner, leuchtend gelber Bekleidung ausgestattet. Und dieser Einsatz zahlt sich aus: Seit 1980 – so die Angaben der Landesverkehrswacht – hat sich an den Überwegen, die durch Schulwegdienste zusätzlich gesichert waren, kein einziger tödlicher Unfall ereignet.

Seit 2004 ist die Bayernwerk AG Partner der Landesverkehrswacht Bayern und unterstützt zahlreiche Kommunen bei der Ausrüstung der Schulweghelfer. Bis heute konnten so rund 1.000 Pakete voll Sicherheit an Kommunen und Schulen vergeben werden. Auch in diesem Schuljahr werden wieder rund 100 Pakete verteilt. Ein Paket besteht aus jeweils zwei wetterfesten Sicherheitsjacken, fünf Warnwesten und vier reflektierenden Sicherheitskellen. Gleich fünf Pakete erhält die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen. **Christine Pfaff**, Kommunalbetreuerin der Bayernwerk AG, übergab die Sicherheitsausrüstung

an Geschäftsführer **Matthias Kleren**. Die Sicherheitskleidung kommt an den Mittelschulen in Münnerstadt, Bad Bocklet, Maßbach, Oerlenbach und Burkardroth zum Einsatz.

Christine Pfaff betonte bei der Übergabe die Notwendigkeit einer guten Ausrüstung für die Schülerlotsen, um dadurch ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten und zeigte großen Respekt für das Engagement der Helfer: „Ehrenamtlich kümmern sich Schülerlotsen und Schulweghelfer um die Sicherheit von Kindern, und das Tag für Tag und bei jedem Wetter. Das verdient unsere größte Anerkennung und wir sind froh, dass wir mit einer guten und sicheren Ausrüstung für alle Witterungen auch ein kleines Dankeschön an die aktiven Helferinnen und Helfer verbinden können.“



## Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

### Behindertenfreundliche Teilgestaltung in der Innenstadt kurzfristig möglich

Der Kreisverkehrswacht geht es auch vor allem um eine rasche Umsetzung von kurzfristig möglichen Maßnahmen, um Behinderten die Teilhabe am Verkehrs-Leben in der Innenstadt zu ermöglichen bzw. die Umsetzung entscheidend zu verbessern.

Bei einem gemeinsamen Termin vor Ort am Unteren Markt zwischen den Neumarkter Nachrichten, dem Innenstadtreferenten **Bernhard Lehmeier**, dem 1. Vorsitzenden der KVW, **Hermann Pfeifer** und seinem Stellvertreter **Siegfried Wohlmann** war man

sich nach „Probefahren“ von **Walter Rackl**, Beirat für Menschen mit Behinderung, bald einig:

- Die Asphaltströgen an Gehsteigen sind kurzfristig möglich, können jedoch wegen der Straßenentwässerung nicht überall am Oberen und Unteren Markt angebracht werden, denn Pfützen und Eis muss man vermeiden
- Um die Schrägstellen sofort zu sehen, kann z. B. eine gelbe Markierung effektiv helfen
- Wetterabhängig Beginn im März
- Man will nicht 1 – 2 Jahre warten, bis

### Jahreshauptversammlung

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Neumarkter Kreisverkehrswacht gab es von den Gastrednern nur positive, beinahe überschwänglich lobende Worte für das Team um Vorsitzenden **Hermann Pfeifer** mit den Stellvertretern **Petra Traboulsi**, **Siegfried Wohlmann**, **Matthias Otto**, **Manfred Schreiner**, Schatzmeisterin **Sabine Heidkamp** und Geschäftsführer **Erwin März**. Viele hundert Mitglieder wurden informiert, geschult, trainiert – schlicht sensibilisiert für die kleinen und großen Gefahren im Straßenverkehr.



Dass namhafte Privatpersonen und öffentliche Institutionen als Sponsoren die Verkehrswacht mit ganz erheblichen finanziellen Zuwendungen unterstützen, kommt also nicht von ungefähr. Besonderer Dank galt u. a. der Stadt Neumarkt, per Grußwort

vertreten durch den Verkehrsreferenten im Stadtrat, **Jakob Bierschneider**, dem Landkreis, vertreten durch Landrat **Willibald Gailler**, der weiterhin seine Unterstützung zusagte, der Raiffeisenbank, der Sparkasse, der Polizei mit Polizeioberst **Helmut Lukas**, dem Amtsgericht, dem TÜV und der DEKRA, dem Reisebüro Arzt, der Fa. Edenharder und insbesondere an diesem Abend **Erich Appenzeller** von der Versicherungskammer Bayern für einen Scheck über 750.- Euro.

Ungünstige Prognosen zum Verkehrsverhalten dürften die Verkehrswacht nicht dazu verleiten, in den Bemühungen nachzulassen, sondern müssten Motivation sein für erhöhten Einsatz, wie Erwin März treffend betonte.

**Hubert Schröder**, EPHK im Bayerischen Innenministerium, würdigte die Leistung der VW Neumarkt in besonderer Weise, da sie in Bayern zu den aktivsten und erfolgreichsten Verkehrswachten zähle und überbrachte die Grüße des Innenministers **Joachim Hermann**.

Beinahe überflüssig zu erwähnen, dass die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde nach fehlerloser herausragender Führung der Kassengeschäfte durch Sabine Heidkamp.

Für außergewöhnlichen Einsatz wurde geehrt posthum **Anton Guttenberger**, der sich um die Senioren über 12 Jahre lang bis November 2014 sehr verdient gemacht hatte und bei vie-

man sich in der Umgestaltung der Innenstadt einig ist

- Menschen, die in ihrer Motorik eingeschränkt sind, werden die rasche Umsetzung begrüßen, denn auch „nur“ 4 cm stellen ein erhebliches Hindernis für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Gehhilfen oder auch Eltern mit Kinderwägen dar

- Im Endausbau stellt man sich geschrägte und geriffelte Bordsteine vor, wie sie etwa an der Lammsbräu-Kreuzung schon realisiert sind

Ein Stadtratsbeschluss sei für die schnelle Maßnahme nicht erforderlich, die könne der Oberbürgermeister unbürokratisch verfügen.

len Aktionen in wertvollster Art half. Ebenfalls mit dem Silbernen Ehrenabzeichen der Landesverkehrswacht geehrt wurde **Rosemarie Kußmann** aus Holzheim, die seit 23 Jahren als Schulweghelferin tätig ist, sowie **Rolf Gommel** aus Mönning für 18-jährige Erfüllung im Ehrenamt als Schulweghelfer und der ehemalige Fahrschullehrer **Erwin Klinger** aus Deining, der seit 2002 in 705 Schulklassen über den „Toten Winkel“ in jeweils einer Doppelunterrichtsstunde aufgeklärt hat. Die Feststellung von Hubert Schröder – sinngemäß auch von MdEP Albert Deß, der trotz Terminnöte dabei war, so formuliert - brachte alles auf einen Punkt, der die über 60 Mitglieder zu höchst zufriedenen Schmunzeln brachte: „Sie sind ein Teil des Sicherheitsnetzes vor Ort und setzen sich dafür ein, dass unsere Straßen sicherer werden.“

Als weiteren Schwerpunkt der Versammlung präsentierte die Verkehrswacht den Mitgliedern einen prägnanten Vortrag mit aktuellen Fakten zum „Neuen Markt“ und der geplanten Umgestaltung des Oberen und Unteren Marktes durch Roland Kittel, City-Manager der Stadt. Bevor jedoch hier endgültige Entscheidungen getroffen werden, sollte die Verkehrswacht zur Thematik Verkehrsführung in der Innenstadt als Fachinstitution gehört werden, bat Hermann Pfeifer eindringlich, was der Verkehrsreferent auch befürwortete.

Quelle: Siegfried Wohlmann

## Kreisverkehrswacht Dillingen e.V.

### Erfahrene Verkehrsteilnehmer – sicher unterwegs

Im Rahmen des monatlichen Seniorennachmittag der katholische Pfarrei St. Martin in Lauingen informierte der Vorsitzende der Ortsverkehrswacht **Manfred Samson** zugleich Moderator bei der Landesverkehrswacht Bayern die 36 anwesenden Senioren/-innen über das im Herbst 2014 neu aufgelegte Projekt 7 c.

Es behandelt intensiv den Seniorenbereich, welcher in der Unfallstatistik prozentual die schwersten Verletzungen bei Unfällen im Straßenverkehr (Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer) davonträgt.

Durch gezielte kostenlose Schulung von Senioren möchte die Verkehrswacht diese Altersgruppe gezielt ansprechen und mit Tipps und Ratschlägen dazu beitragen, dass die Unfallquoten deutlich abgesenkt werden.

Im Rahmen dieses Informationsnachmittages incl. Diskussionen wurde den Anwesenden Altbekanntes und Neues aus dem Bereich Straßenverkehr übermittelt.

Den Abschluss der kurzweiligen Veranstaltung bildete ein Rollator-Training. Anwesende mit ihren eigenen Rollatoren absolvierten kleinere Übungen, die Ihnen den Alltag erleichtern sollen.



Die Kreisverkehrswacht bietet diese Veranstaltung allen Seniorenvereinen/-vereinigungen im Landkreis Dillingen an. Infos erteilt Manfred Samson / Telefon: 09072-921000.

## Verkehrswacht Würzburg e.V.

### Auszeichnung bewährter Kraftfahrer für unfallfreies Fahren

Der Schirmherr der Verkehrswacht Würzburg e. V., Herr Regierungspräsident **Dr. Paul Beinhofer**, verlieh, die von der Deutschen Verkehrswacht gestiftete Auszeichnung an Kraftfahrer, die sich als verkehrssicher bewährt haben und sich gleichzeitig verpflichten, auch weiterhin durch umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr anderen Vorbild zu sein und lud sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Mittwoch, 25. März 2015, um 18.00 Uhr, in die Kantine der Regierung von Unterfranken, Peterplatz 9, Würzburg ein. Ausgezeichnet wurden für 30 Jahre unfallfreies Fahren:

Folgende Straßenbahnfahrer der WVV: Gerbig Michael, Würzburg und Ockfen Horst, Estenfeld

Als Kraftfahrer: Baum Eric, Sommerhausen; Schäfer Gabriele, Kist

Ausgezeichnet wurden für 50 Jahre unfallfreies Fahren:

Als Kraftfahrer: Dr. Geßner Winfried, Würzburg; Gradl Hilmar, Kleinrinderfeld; Kiesel Heinz-Theo, Eisingen; Krämer Erwin, Kleinrinderfeld; Dr. Müller Hans-Dieter, Würzburg; Ringelmann Günther, Würzburg

Quelle: Reiner Mader Geschäftsführer VW Würzburg



vlo: Michael Gerbig, Horst Ockfen, Hilmar Gradl, Reiner Mader, Karl Patzelt, Leitender Ingenieur Dekra, Gabriele Schäfer, Heinz-Theo Kiesel, Werner Freidhof, Leitender Polizeidirektor BePo, Thomas Gensler, Fahrdienstleiter WVV, Günther Ringelmann, Dr. Hans-Dieter Müller, Eric Baum, Dr. Winfried Geßner, Dr. Dieter Aufderhaar, Vorsitzender VW WÜ, Dr. Adolf Bauer, Bürgermeister Stadt Würzburg, Erwin Krämer, Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Ufr, Armin Amrehn, stellv. Landrat des Landkreises

### 100 neue Laufräder für Würzburger Kindergärten

Der Vorsitzende der Verkehrswacht Würzburg, **Dr. Dieter Aufderhaar** und die Verkehrserzieher der Polizei **Georg Rathß** und **Elmar Heinrich** überbrachten dem Kindergarten Arche Noah in Würzburg-Lengfeld die ersten von 100 Laufrädern, die von der Verkehrswacht angeschafft wurden und an Kindergärten in Stadt und Landkreis Würzburg verteilt werden.

Damit sollen die Kinder spielerisch mehr Gefühl für den späteren Umgang mit Fahrrädern entwickeln.

Die begeisterten Vorschulkinder des Kindergartens Arche Noah mit ihrer Erzieherin Evi Schuhmann  
Im Vordergrund: Leonie und Sanah, beide sechs Jahre, dürfen die Laufräder als Erstes testen  
von links: Dr. Dieter Aufderhaar, Georg Rathß, Elmar Heinrich



# NEUES ARBEITSHEFT FÜR DIE 2. JAHRGANGSSTUFE



## Radfahren im 2. Schuljahr

### Das neue Arbeitsheft bietet:

- eine komplette inhaltliche und grafische Überarbeitung
- StVO- und Lehrplankonformität
- abwechslungsreiche Arbeitsaufträge
- den Drachen „Bodo“, der die Kinder auch durch die 2. Jahrgangsstufe begleitet
- Spielfiguren aus dem Arbeitsheft 1 können auf dem Spielplan im Arbeitsheft 2 wieder verwendet werden

Arbeitsheft | DIN A4 | 28 Seiten

Best.-Nr.: 19287

1 Stück\*: 5,00 €

Bei Vorbestellung bis zum 15. Juli 2015 erhalten Sie den Subskriptionspreis von 4,50 € (brutto).



**Gut zu wissen:** Im eShop finden Sie unter [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de) weitere Arbeitshefte für die Jahrgangsstufen 1-6!

\*Staffelpreise möglich. Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.  
Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versand

## JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | eShop: [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de)

Verlag Heinrich Vogel  
Springer Fachmedien München GmbH  
Aschauer Str. 30 | 81549 München



**VOGEL**   
VERLAG HEINRICH VOGEL